

Sieben Aufstiege in Folge: Wie ein kleiner Verein plötzlich in der Bundesliga spielt

Am 26. und 27.9. startet die Korbball-Bundesliga Süd in der Schweinfurter Humboldt-Halle in die neue Saison. Erstmals mit dabei: die Spielvereinigung Untersteinbach.



Auch dank eines 5:2-Erfolgs über den TV Irsee gewann die Spielvereinigung Untersteinbach (im Wurf: Nina Rüttinger) im März die Bayerische Meisterschaft und holte sich damit die Spielberechtigung für die Bundesliga Süd.

Bild: Jan Waltemathe

Der Aufstieg in die Bundesliga ist der vorläufige Höhepunkt für eine Mannschaft, die in den letzten Jahren zahlreiche Premieren und Titel feierte. Erst 2008 wurde für Untersteinbach und Geusfeld eine Korbballabteilung gegründet. Treibende Kraft damals: Alexandra Hümmer und Ulrike Rüttinger. Beide blickten auf jahrzehntelange Korbballkarrieren zurück, beide wollten diese Leidenschaft an ihre Töchter weitergeben. Was fehlte, war ein entsprechendes Angebot vor Ort. „An einem Kommunionsausflug der Kinder haben wir uns mal wieder über Korbball

unterhalten und gesagt: Jetzt packen wir es endlich an“, erinnert sich Ulrike Rüttinger, „wir sind dann einfach auf die Fußballer zugegangen und haben dort offene Türen eingerannt.“

Die Kinder von damals, Alexandras Tochter Nina Hümmer, Ulrikes Töchter Nina und Elena Rüttinger, sind inzwischen erwachsen. Korbball spielen sie immer noch. 2018 traten sie mit ihren Teamkolleginnen zum ersten Mal im Frauen-Bereich an. Als neu gemeldete Mannschaft startete Untersteinbach in der untersten Spielklasse. Und feierte mit seiner temporeichen Spielweise und einer starken Elena Rüttinger im Korb Aufstieg um Aufstieg. Sieben Jahre in Folge.

Vertrauen in Trainerin

Bei seiner Entwicklung profitiert das Team auch von der Erfahrung seiner Trainerin Ulrike Rüttinger. Sie spielte selbst jahrelang hochklassig, gewann 1992 mit dem 1. FC Schweinfurt 05 in Bremen die Deutsche Meisterschaft im Feldkorbball; mit dem TV Gerolzhofen trat sie in den frühen 2000ern in der neu gegründeten Bundesliga Süd an. „Wenn ich Tipps zu Spielzügen oder Korbwürfen gebe, wissen die Mädels, dass sie mir das glauben können“, erklärt die Trainerin einen Aspekt des Erfolgs. Und ergänzt lachend: „Nur meine eigenen Töchter neigen manchmal zum Widersprechen.“

Dass sie gemeinsam mit Nina und Elena, die schon als Kleinkinder in Hausschühchen mit auf der Auswechselbank saßen, erneut Bundesligakorbball erleben darf, ist für Ulrike Rüttinger ein Traum. „Besonders auf den Auswärtsfahrten nach Westfalen ist damals so viel Gemeinschaft entstanden. Das wünsche ich mir auch diesmal für die ganze Mannschaft.“ Daneben freut sich die Trainerin vor allem auf das Spielen vor vollen Rängen. Kleiner

Wehrmutstropfen: Mangels geeigneter Halle muss Untersteinbach seine Heimspiele in Schweinfurt austragen.

Premiere gegen den Deutschen Meister

Ihr erstes Bundesligaspiel wird die SpVgg Untersteinbach am Samstag gegen den amtierenden Deutschen Meister TSV Werneck bestreiten. Eine harte Nuss. „Nach den ganzen Aufstiegen müssen wir in der Bundesliga erst lernen, mit Druck umzugehen. Gegen starke Gegner auch mal gegenzuhalten oder einem hohen Rückstand hinterherzulaufen“, formuliert Ulrike Rüttinger die größte mentale Herausforderung für ihr Team. Spielerisch wird es vor allem darum gehen, das eigene Kreisspiel weiter zu verbessern. Schließlich spielte Untersteinbach nur in seiner Landesligasaison regelmäßig gegen Teams mit springender Korbhüterin, die Jahre davor zumeist gegen Manndeckungen.



Im Mai feierte der TSV Werneck den Gewinn der Deutschen Meisterschaft. Für die Hallenrunde 2026/27 haben ihn wieder die meisten Bundesliga-Teams als Favoriten benannt – neben dem TuS Helpup und dem TSV Bergsrheinfeld.

Bild: Jan Waltemathe

Für Untersteinbach geht es in der Bundesliga vor allem darum, die Klasse zu halten. Dafür hat das Team ein anspruchsvolles Vorbereitungsprogramm absolviert und will sich auch unter der Saison weiter verbessern. Bei allem Ehrgeiz hat Ulrike Rüttinger den Spielerinnen aber vor allem mitgegeben: „Es ist eine Ehre, als so kleiner Verein ganz oben zu spielen. Genießt es einfach!“

Unter den etablierten Teams der Liga kommt es direkt zum Saisonstart zu interessanten Duellen. Am Sonntag werden sich der TSV Werneck und der TSV Bergsrheinfeld mit dem TuS Helpup messen. Damit kommt es zum direkten Aufeinandertreffen jener Teams, die in der Vorsaison die ersten drei Plätze belegten und sich die begehrte Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft sicherten. Als diesjährigen Favoriten machen die Bundesliga-Teams mehrheitlich den Tabellenersten der Vorsaison, Helpup, aus. Doch die Ergebnisse der letzten Aufeinandertreffen – Werneck schlug Helpup in der Rückrunde 2026, Bergsrheinfeld im Halbfinale der Deutschen Meisterschaft – lassen auf erneut spannende Partien hoffen. Am ersten Spieltag und über die gesamte Runde hinweg.

Die Partien in der Halle des Alexander-von-Humboldt-Gymnasiums Schweinfurt: 26.09. ab 15.00 Uhr: SpVgg Hambach – SV Schraudenbach, TuS Eisbergen – TSV Bergsrheinfeld, TSV Werneck – SpVgg Untersteinbach, TSV Ettleben – TuS Helpup, SV Löffelsterz – TSV Heidenfeld. **27.09. ab 9.30 Uhr:** SpVgg Untersteinbach – TuS Eisbergen, SpVgg Hambach – TSV Ettleben, SV Schraudenbach – SV Löffelsterz, TSV Werneck – TuS Helpup, TSV Heidenfeld – SpVgg Untersteinbach, TSV Bergsrheinfeld – TSV Ettleben, TuS Eisbergen – SV Löffelsterz, TSV Heidenfeld – SpVgg Hambach, TSV Bergsrheinfeld – TuS Helpup, SV Schraudenbach – TSV Werneck. **Livestream auf twitch: Korbball_Live.**

Stefanie Nowak, Presseteam korbball-bayern.de